FDP| 10.01.2015 - 11:30

DÜRR-Interview: Weltoffenheit und Zuwanderung im nationalen Interesse

Berlin. Der Sprecher der FDP-Fraktionsvorsitzendenkonferenz FDP-Präsidiumsmitglied CHRISTIAN DÜRR gab der „Nordwest-Zeitung“ (Samstag-Ausgabe) das folgende Interview. Die Fragen stellte MARCO SENG:

Frage: Herr Dürr, werden sie am kommenden Montag in Hannover gegen Pegida beziehungsweise Hagida demonstrieren?

DÜRR: Ich kann am Montagabend leider nicht in Hannover sein. Ich halte das Thema [illegible] für die nächsten Jahre [illegible] Ohne junge Familien, die sich bei uns ein besseres Leben erarbeiten wollen, wird unser aller Wohlstand schrumpfen.

Frage: Halten Sie die Bewegung für gefährlich? Droht hier eine Spaltung der Gesellschaft?

DÜRR: Die Exportnation Deutschland ist wie kaum eine andere auf gute Beziehungen zu Menschen [illegible] Flüchtlinge, die aber in Afghanistan und Afrika zu uns kommen, sind übrigens auch vor der Intoleranz in ihren Heimatländern.

Frage: Brauchen wir jetzt möglicherweise ein neues Einwanderungsgesetz in Deutschland?

DÜRR: Die Freien Demokraten setzen sich für ein Zuwanderungsgesetz ein, dass sich an dem Bedarf [illegible] Die Große Koalition in Berlin hat gerade 1000 neue Mitarbeiter für die Ausländerbehörden eingestellt. Diese Stellen wären besser bei der Bearbeitung der Asylanträge aufgehoben.

Quell-URL:https://www.liberale.de/content/duerr-interview-weltoffenheit-und-zuwanderung-im-nationalen-interesse